



Termine 2026

Zum Forum Internationale Politik laden die Hochschule Rhein-Waal/Fakultät Gesellschaft und Ökonomie, die Volkshochschule Kleve und das Haus der Begegnung - Beth HaMifgash e.V. gemeinsam ein. Nach einer prägnanten Einführung in ein aktuelles politisches Thema durch die Vortragenden sind alle Interessierten dazu eingeladen, sich an einer moderierten Diskussion zu beteiligen.

21. April 2026

9. Juni 2026

6. Oktober 2026

8. Dezember 2026

18:30 Uhr

Hochschule Rhein-Waal

Campus Kleve

Raum 02 01 017

Hochschule Rhein-Waal

Marie-Curie-Straße 1, 47533 Kleve
Ansprechperson: Hanna Berzau
Tel.: 02821/806739869
hanna.berzau@hochschule-rhein-waal.de
www.hochschule-rhein-waal.de

Volkshochschule Kleve

Landwehr 2-6, 47533 Kleve
Ansprechperson: Julian Krause
Tel.: 02821/84716
julian.krause@kleve.de
www.vhs-kleve.de

Haus der Begegnung - Beth HaMifgash e.V.

Kavariner Straße 44, 47533 Kleve
Ansprechperson: Thomas Ruffmann
Tel.: 02821/3980992
haus@mifgash.de
www.mifgash.de

VORTRÄGE

21. April 2026

Science Diplomacy - Angriffe auf die Wissenschaftsfreiheit und wie die Wissenschaft zur Diplomatie wird



©HSRW

Wissenschaft soll frei sein, sich frei entfalten können und von keinen politischen Entwicklungen oder Präferenzen abhängen. Sie dient der freien Entfaltung des Geistes und löst grundsätzliche Fragen. Können die Wissenschaft und die Wissenschaftsorganisationen sich das heute noch leisten? Wie frei ist die Wissenschaft? Politischer Druck, Budgetierung, Weltkonflikte spielen eine Rolle für die Freiheit der Wissenschaft. Sie wird – wie wir z.B. in den USA, Russland und nicht zuletzt auch in Deutschland beobachten können – angegriffen und verteidigt sich selbst. Sie kann im Sinne der Science Diplomacy dort Brücken bauen, wo politische Diplomatie versagt. Sie sieht sich aber auch in der Pflicht zu überprüfen, was die Implikationen und Folgen der Forschung und des wissenschaftlichen Handels sein können. Der Vortrag befasst sich mit den Aspekten, Herausforderungen und neuen Entwicklungen im Bereich der Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsdiplomatie in Deutschland aus der Perspektive der Hochschulleitung.

Prof. Dr. habil. Tatiana Zimenkova ist Professorin für Soziologie an der Hochschule Rhein-Waal und hat dort auch das Amt der Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversität inne. Sie promovierte und habilitierte in Soziologie an der Universität Bielefeld. Ihre Forschungsinteressen sind politische Partizipation, Sexual Citizenship, Diversität und Teilhabe, Normierungen sowie urbaner Zusammenhalt. Sie befasst sich mit den Bereichen der Wissenschaftsdiplomatie, Demokratisierung der Hochschulen und Teilhabesicherung aus der Perspektive der Hochschulgovernance. Sie ist ferner in vielen Transferprojekten im Bereich LGBTQI*/Schule/Polizei sowie NGOs und Exekutive aktiv.

9. Juni 2026

Tourismus und Gerechtigkeit



©HSRW



©HSRW

Der Vortrag beleuchtet die sozialen, ökonomischen und ökologischen Ungleichheiten, die durch die globale Tourismusindustrie entstehen. Während Reisefreiheit als Ausdruck von Wohlstand und Offenheit gilt, zeigen sich in den ungleichen Tourismusströmen deutliche Machtverhältnisse: Menschen aus dem globalen Norden reisen nahezu ungehindert, während restriktive Visaregelungen und ökonomische Verhältnisse den meisten Menschen aus dem globalen Süden die gleiche Mobilität verwehren. Diese Asymmetrien verstärken bestehende globale Ungleichheiten. Zudem führt massenhafter Tourismus zu erheblichen Umweltbelastungen, von CO₂-Emissionen bis hin zur Zerstörung lokaler Ökosysteme. Der Vortrag diskutiert, wie gerechtere Formen des Reisens gestaltet werden können.

Prof. Dr. Dirk Reiser ist Professor für nachhaltiges Tourismusmanagement an der Hochschule Rhein-Waal. Außerdem ist er Gastdozent am European Overseas Campus in Thailand und Bali. Seine Forschungsinteressen sind nachhaltiger Tourismus, insbesondere Wildtiertourismus, CSR, Marketing und Umweltmanagement. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT) und der International Association of Scientific Experts in Tourism (AIEST).

Sebastian Amrhein ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Rhein-Waal und verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Tourismusindustrie auf verschiedenen Kontinenten. Er ist zudem Doktorand an der Radboud Universität in Nijmegen (RU) im Bereich Humangeographie. Aus dieser Perspektive untersucht er die räumlich-sozialen Auswirkungen von Tourismus, mit dem Ziel diesen zu einer gerechteren und nachhaltigeren Praxis zu transformieren.

6. Oktober 2026

Fünf Gründe, warum Pakistan uns interessieren sollte



©Maximilian Mann

Viele internationale Studierende der HSRW kommen aus Pakistan – ein guter Grund, sich hier in Kleve stärker mit der Kultur, Wirtschaft und Politik dieses Landes zu befassen. In Debatten erscheint Pakistan oft nur als Krisenherd: Taliban, Kaschmir, Atombombe, Islamismus. Doch was nimmt ein deutscher Lehrer aus längeren Lehraufenthalten von dort mit? Warum ist Pakistan für Deutschland und die EU wichtiger, als vielen klar ist? Und welche Erfahrungen aus dem interkulturellen Dialog möchte er teilen?

Pejo Boeck, Klever Abiturient und langjähriger Lehrer an berufsbildenden Schulen in NRW, engagierte sich politisch unter anderem gegen den Vietnamkrieg und in der Chile-Solidaritätsbewegung mit der Folge eines fünfjährigen Berufsverbots. Seit 2016 ist er als Dozent zum interkulturellen Austausch in Pakistan tätig. Er pflegt enge Freundschaften zu dortigen Hochschulen und Studierenden, die er immer wieder auch in seinem Haus in Bielefeld beherbergt.

8. Dezember 2026

Wahrheit oder Propaganda - Woher gewinnen wir unsere Informationen über Politik?



©HSRW

Verschwörungstheorien, Falschinformationen und Propaganda prägen zunehmend unser politisches Bild. Obwohl seriöser Journalismus weiterhin existiert, suchen viele Mediennutzer eher die Bestätigung eigener Vorurteile als kritische Hinterfragung. Der Vortrag zeigt, wie Menschen sich über Politik informieren, und diskutiert die daraus entstehenden Probleme.

Prof. Dr. Jakob Lempp ist Professor für Politikwissenschaft an der Hochschule Rhein-Waal. Er forscht zu den politischen Systemen Zentralasiens, Europäischer Integration, europäischen Parteiensystemen und Populismus.